

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 34 (1944)  
**Heft:** 45

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 27.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**NEUE BÜCHER**

Die elegante  
**Krawatte**  
und das feine  
**Hemd**



Marktgasse 55, Bern

Schöne  
**KERAMIK**



KUNSTHANDLUNG  
**HANS HILLER**  
NEUENGASSE 21  
**BERN**  
TELEFON 2 45 64

**Berücksichtigt**

**unsere**

**Inserenten**

«**Alte Weihnachtsgeschichten**» von Helene Christaller, Selma Lagerlöf, Elisabeth Müller, Anna Schieber, Leo Tolstoi u. a. m. 2. Auflage, 104 Seiten, in Ganzleinen Fr. 3.90. Evangelischer Verlag AG. Zollikon-Zürich.

Viele, die an einem weihnächtlichen Anlass eine Geschichte vorlesen oder erzählen sollten, kommen in Verlegenheit, weil es gar nicht so leicht ist, geeigneten Stoff zu finden. Es war darum ohne weiteres zu verstehen, dass diese alten Weihnachtsgeschichten, die vor einem Jahr erschienen sind, bald vergriffen waren. In diesem schmucken Bändchen sind wirklich die schönsten Weihnachtsgeschichten der allerbesten Erzähler vereinigt. Man darf sich freuen, dass sie neu aufgelegt wurden. Sie werden auch dieses Jahr grossem Interesse begegnen und ein Bedürfnis befriedigen.

**Walter Hottiger: «Das Mättelihaus».** Erzählung. Druck und Verlag von Friedrich Reinhardt in Basel. Leinenband Fr. 6.50.

Der bekannte Verfasser schenkt uns hier wieder einen kerngesunden Bauernroman. Hottiger führt uns diesmal in die Heimat seiner Jugend, in die Gegend des Schlosses Sälli. Abseits von allem Verkehr, etwas in der Höhe, liegt das heimelige, aber einsame Mättelihaus. In ihm hausen nach dem Tode der gütigen Mutter der Jungbauer Heiri, ein nüchterner, arbeitsamer Mensch, dem seine fröhliche, tüchtige Schwester zu einer schönen, etwas verwöhnten Frau verhilft. Mit unbestechlicher Ehrlichkeit schildert Hottiger das Leben dieser Drei, denen naturgemäss Schweres nicht erspart bleiben kann. — Bei allem Ernst gebriecht es dieser Erzählung nicht an echtem Humor, und Hottiger hat nicht nur seinen Bauern der engeren Heimat, sondern uns allen manch beherzigenswertes Wort zu sagen. Man wird dieses Buch nicht ohne tiefe Ergriffenheit aus der Hand legen.

**Ein Toter steht auf.** Ein Kriminalfall, der sich recht gut ereignet haben kann: Cecily Chapman hat sich mit ihrem Verlobten gestritten, und er verlässt sie im Zorn. Tags darauf erfährt sie, dass der Mann, den sie über alles liebt, mit dem Auto verunglückt sei, und dass man in dem halbverbrannten Wagen nur noch die vollkommen unkenntliche Leiche gefunden hat. Jahrelang trauert Cecily und martert sich mit Selbstvorwürfen. Als sie endlich mit dem Gedanken umgeht, einem Freunde des Verstorbenen ihre Hand zu schenken, begegnet sie plötzlich dem Totgeglaubten. Aber nun wendet sie sich von ihm ab, wie er sich — ihrer Meinung nach — einst von ihr abgewendet hat. Taub und blind gegen alles um sie her, entschliesst sie sich, ihren zweiten Bewerber, George Pelham, auf der Stelle zu heiraten. Doch kurz vor der Trauung wird George Pelham mit einer Kugel im Kopf tot aufgefunden. Sowohl Cecily's Grossmutter als auch der von den Toten auferstandene ehemalige Geliebte bekennen sich des Mordes schuldig. Die Indizien aber deuten auf einen anderen Mörder hin. Auf diesem Tatbestand basiert der Kriminalroman «Ein Toter steht auf» der amerikanischen Schriftstellerin Leslie Ford, der kürzlich als Band 55 der bekannten «A. M.-Auswahl»-Reihe im Albert Müller Verlag, AG., Zürich, erschienen ist. (Kart. Fr. 3.20.)



**TRAININGSANZÜGE**

HANS BIGLER, SPORTHAUS  
CHRISTOFFELGASSE 5, BERN



Handgedrehte und handbemalte

**KERAMIK**

Schöne Sachen  
zu bescheidenen Preisen bei

**Samen-Hummel**

Zeughausgasse 24, BERN

Warme

**Unterkleider**

für

Herren Damen Kinder

bei

**B. Fehlbaum + Cie**  
Kramgasse 33  
**BERN**

5% Rabattmarken

**Verdunkelung in Gretley.** Pan-Verlag Zürich, Alfred Escherstrasse 23. Ein neues Werk von J. B. Priestley.

In den letzten Wochen ist der Krieg an allen Fronten aus einer teilweisen Stagnation neu erwacht. Im Westen startete die Invasion, im Osten brachen die russischen Armeen in einer unvorstellbaren Wucht gegen Westen, der italienische Kriegsschauplatz rückt immer näher in die lombardische Ebene vor.

Als wichtiges Novum trat aber auch die Geheimwaffe in Erscheinung. Die Waffenschmiedern der verschiedenen Lager wachen mit Argusaugen über ihre neuesten Kriegserzeugnisse, doch können sie niemals verhindern, dass ihre Kriegsgeräte im feindlichen Lager bekannt werden.

Der Kampf, die neue Waffe des Gegners kennenzulernen, um schon bei deren Einsatz eine Gegenwaffe zur Hand zu haben,

beginnt bereits in dem Augenblick, wo der Konstrukteur die Pläne hierzu aufs Papier bringt. Im Jahre 1942 schrieb der Engländer John Boynton Priestley, dessen literarisches Schaffen sich auch in unserem Lande viele Freunde geschaffen hat, den Band «Black-out in Gretley», der sofort nach seinem Erscheinen zu einem grossen Erfolg wurde. Der Erfolg lag vor allem in der äusserst spannenden Schilderung dieses unerbittlichen Kampfes um das Bekanntwerden, was in den englischen Rüstungswerken herausgebracht wird. In diesen Tagen hat nun der Zürcher Pan-Verlag eine deutsche Uebersetzung davon herausgebracht. Der Titel «Verdunkelung in Gretley» ist nicht schlecht gewählt. Er versinnbildlicht den Kampf zwischen den Elementen, die sich dem Tageslicht nicht zeigen dürfen und von deren Erfolg oder Misserfolg soviel abhängt wie von einer gewonnenen oder verlorenen Schlacht.

**André Roch: «Die Gipfelwelt der Haute-Route».** Zwischen Montblanc und Saas-Fee. Rascher Verlag, Zürich.

André Roch ist der Schweizer Bergsteigerwelt kein Unbekannter. In einem vom Verlage Rascher in Zürich herausgegebenen Prachtswerk schildert Roch uns jene Passübergänge und die sie einschliessenden Berge, die unter dem Namen «Die Haute-Route», besonders seit sie mit Ski befahren wird, berühmt geworden sind. Es sind die Täler, Pässe und Gipfel des Wallis. Ein flüssig geschriebener Text — übersetzt von Max Oechslin, dem Redaktor der Zeitschrift «Die Alpen» des Schweiz. Alpenklubs — und 77 prachtvolle Bergbilder lassen das Werk zur überaus wertvollen Bereicherung unserer Bergliteratur werden. Es sei jedem Bergbegeisterten, aber überhaupt jedem Freunde unserer heimatlichen Bergwelt zur Anschaffung warm empfohlen. K.